



Thema:	Kommunikationsregeln
Vortragende:	René Scholz
Protokoll:	Dorina Schlupper, Samstagmorgen, 09.30 Uhr
Ergebnis, so weit möglich:	

Kommunikationsregeln

Es geht immer um Spielregeln: Am Anfang unserer Kultur: die zehn Gebote, jedes Gesetz, jede Abmachung, Hausordnung der JuHe = alles sind Spielregeln.

Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg ist umbenannt in wertschöpfende Kommunikation.

Spielregeln sind wichtig. Kommunikationsregeln machen das Leben für jeden von uns leichter.

Wir hören nicht zu! Wir kommunizieren nicht! Wir können deshalb nicht miteinander spielen! Wie können wir besser miteinander spielen? Wir brauchen Spielregeln!

1. Spielregel: 1 Minute Sprechzeit:
2. Spielregel: Ausreden lassen: Wir hören nicht zu, wir kommunizieren nicht (21, 22, 23....)
3. Spielregel: Suche Gemeinsamkeiten

TN: Dies ist ein männlicher Zugriff auf dieses Thema, ich sag mal als Stichwort „Fishbowl“:

FB ist eine Methode, Dinge, die noch nicht greifbar sind, gemeinsam zu erarbeiten, man arbeitet nach dem Prinzip der Unterstützung derjenigen, die etwas sagen wollen. Geht bei offenen Themen, wenn dann jemand zu lange redet: Geht jemand nach vorne, legt dem Redner die Hand auf die Schulter und dann hört der auf.

TN: Das sind Methoden der Kommunikationsführung, die Spielregeln sind Umgangsregeln. Wie kommen wir zu einem Ergebnis, welche Methode verwenden wir dafür.

Fishbowl und Marshall Rosenberg sind unterschiedliche Methoden.

TN: Ich finde wichtig, dass wir uns hier verständigen, wie wir arbeiten wollen, mit welcher Methode.

Wir entscheiden ad hoc, welche Methode wir anwenden.

Kommunikationsregeln



TN: Wir wollen den Magic Circle, sehen wer spricht, seine Gestik u. Mimik

Was mit so aufgefallen ist?

Alleine die kurze Zeit in denen die Kommunikationsregeln besprochen wurden, zeigte in auffälliger Weise, wie wenig das Prinzip der Spielregeln verstanden wurde. Es wurde in Frage gestellt, nicht gefragt. Wir unterhielten uns nicht, sondern jeder stellte Spiele vor, die er kannte. Über die verschiedenen Spiele, die wir spielen könnten, haben wir noch nicht einmal angefangen uns zu unterhalten. Die Spielregeln sind elementare Grundmuster, die uns viel helfen können, wenn wir sie benutzen. Wie beim Schach gibt es die Grundregeln und dann entscheiden die persönlichen Fähigkeiten ob wir zu einem Meister werden. Wir alle haben keine Wahl ob wir dieses Grundspiel spielen wollen. Wir sind in diese Spiel hineingeboren. Für uns stellt sich nur die Frage. Spiele ich? Werde ich gespielt? Spiele ich mit? Diese Herausforderung haben wir Tauschring übergreifend, haben wir innerhalb eines Tauschringes und bei uns ganz persönlich in der Beziehung, der Familie und im Beruf.(Ergänzung TN nach Vorlage des Protokolls)

Links:

<http://www.liebemachtsinn.de/>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fishbowl>

http://de.wikipedia.org/wiki/Gewaltfreie_Kommunikation